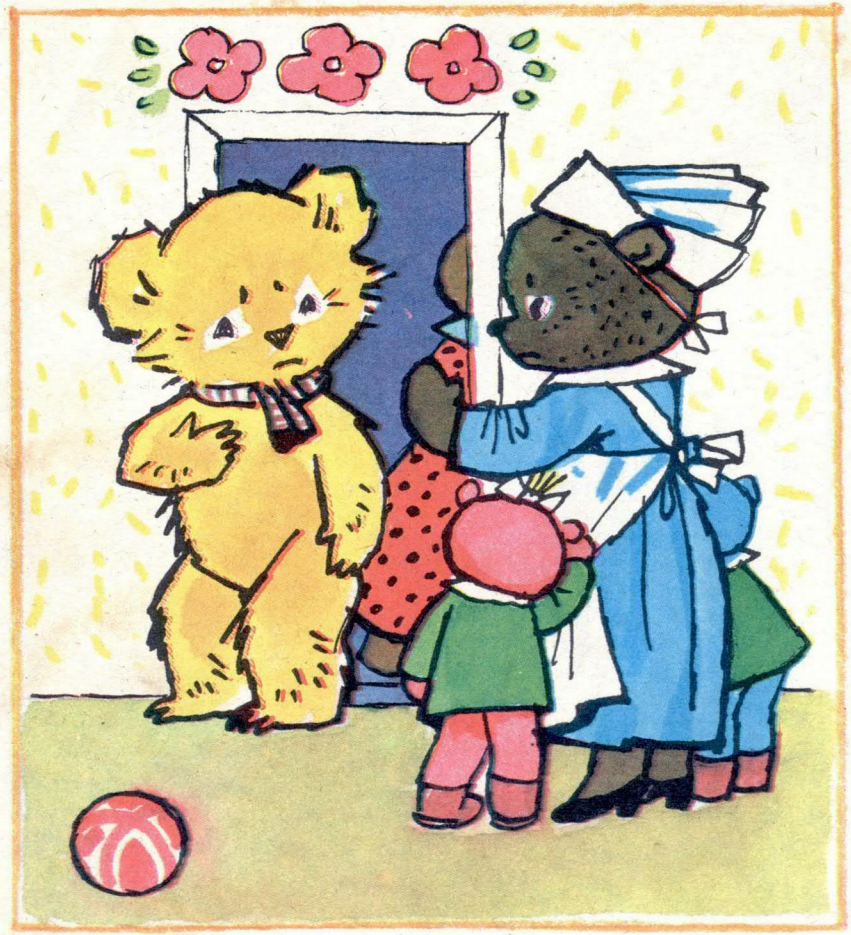
BUMMI

7 · 1985 / 0,25 M

Bärenkrippe

Heute geht's zur Bärenkrippe.
Fabi, Fine wollen nicht,
haben Angst vor fremden Bärchen
und verstecken ihr Gesicht.

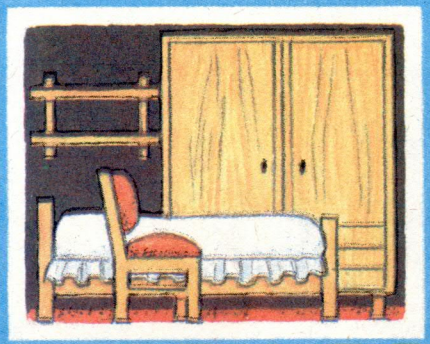
Bine tröstet ihre Kinder.
Wie sieht's hier gemütlich aus!
Hört ihr nicht die frohen Lieder?
Später hol' ich euch nach Haus!

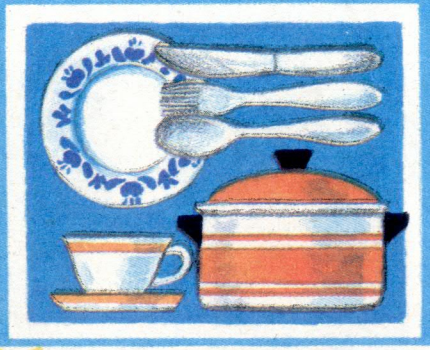


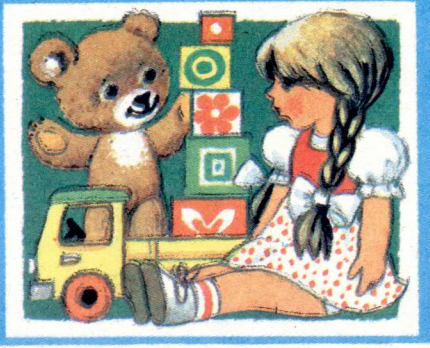
Zeichnungen: Inge Meyer-Rey

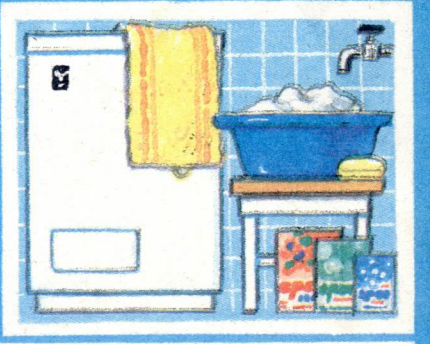
Bummi möchte, wie die Kleinen,
auch ein Krippenbärchen sein.
Aber Schwester Liselotte
läßt nur Babybären ein.

Und so winken sie den Kindern.
Bine geht zur Gärtnerei,
Bummi zu den Leserbriefen
und zu Inge Meyer-Rey.







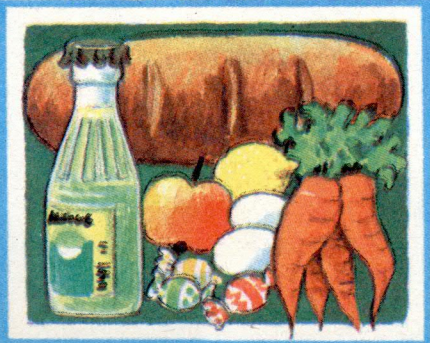


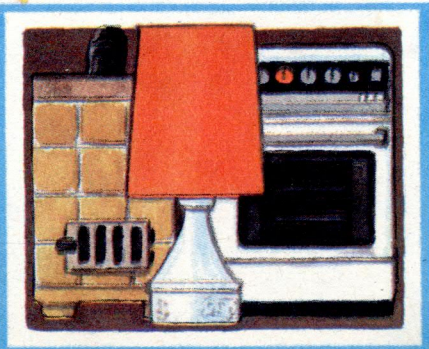
Goldene Sonnen

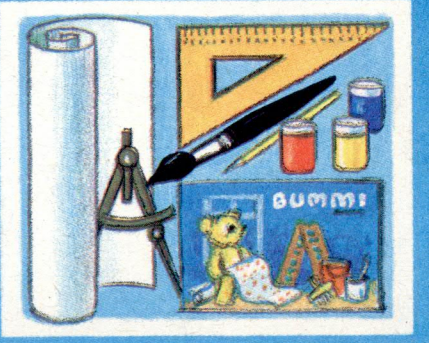
Blick Dich mal um, was Du alles so brauchst! Dafür arbeiten alle erwachsenen Leute. Dir ist bestimmt bekannt, was Mutti und Vati arbeiten. Such das Bild heraus, an dem Du ihre Arbeit erkennst. Laß Dir mehr über die Arbeit der Eltern erzählen. Dabei wirst Du hören, daß Mutti und Vati nicht allein arbeiten. Sie haben Kollegen, die meisten arbeiten mit ihnen in einer Brigade. Bummi möchte, daß Du an Mutti und Vati Goldene Kindersonnen verschenkst und eine an die Brigade. Bummi hat solche, die man aufkleben kann. Mit dieser Sonne bedankst Du Dich für die Arbeit der Erwachsenen.

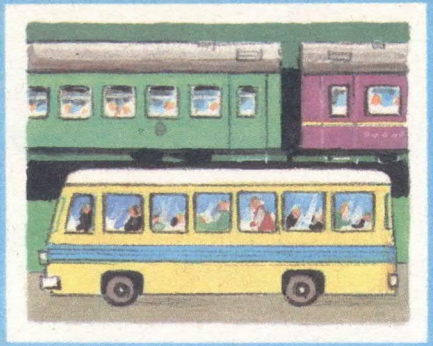
Weißt Du Bescheid, klebe den Sonnenwunschzettel auf eine Postkarte. In die freien Kästchen klebst Du das Bild für Muttis und Vatis Arbeit. Findest Du kein passendes, so male einen Gegenstand, wofür sie arbeiten, selbst hinein. Wenn Du auch an die Brigade denken willst, so male alle vier Sonnen aus.
Liebe Eltern, lesen Sie bitte dazu im Elternbummi!

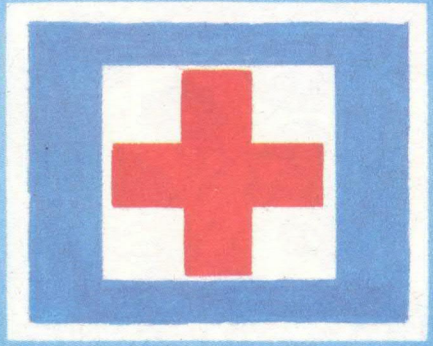
Zeichnungen: Isa Salomon











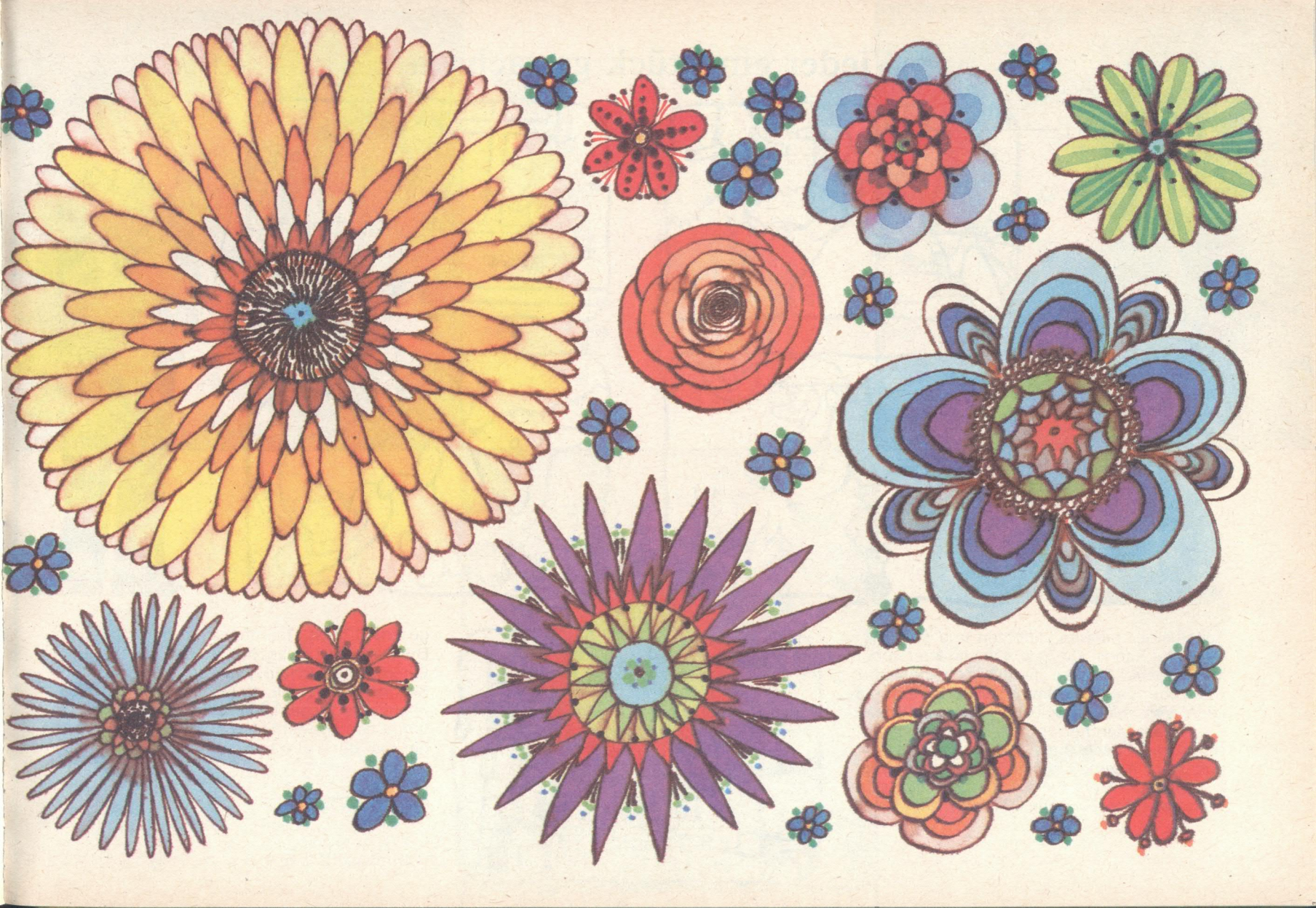
Ich bitte um
Bummis
Goldene Kindersonne

für Mutti und für Muttis Brigade

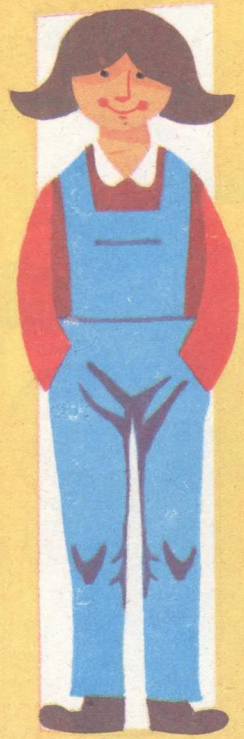
für Vati und für Vatis Brigade

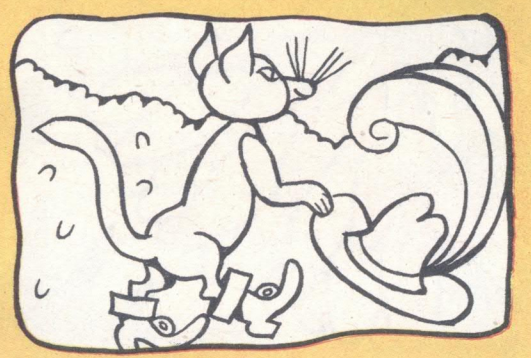
Die Karte schickt Ihr an Bummi, 1056 Berlin, PSF 33.

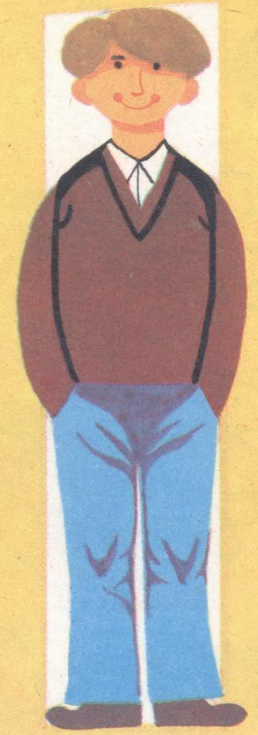
Zeichnung: Dieter Müller



Wieder ein Stück gewachsen





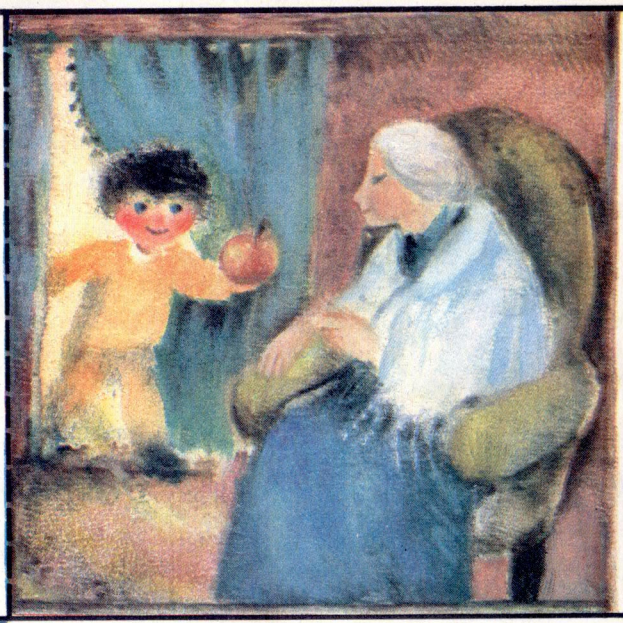


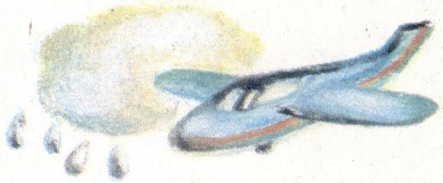
Schulkinder müssen stillsitzen und sehr leise sein. Das kannst Du gewiß auch. Aber schon lange genug? Finde es heraus, Schulanfänger: Mutti oder Vati oder Oma erzählen Dir eins dieser Märchen, und Du übst dabei das Stillsitzen. Kurz ist das Märchen vom Rotkäppchen, länger schon die Geschichte vom Rumpelstilzchen, und beim Abenteuer von Hänsel und Gretel mußt Du sehr lange mucksmäuschenleise sein. Male das entsprechende Bild bunt, wenn Du es

geschafft hast, märchenlang leise zu sein. Du kannst es auch mit kurzen oder langen Bummi-Geschichten üben. Sind drei und mehr Bildchen ausgemalt, so klebe wieder das Mädchen- oder Jungenbild in Dein großes Schulanfängerbild aus dem Heft 17/1984. Du bist wieder ein Stück gewachsen.

Zeichnung: Karl Fischer

Der Flugzeugpilot Uli sah, wie Maja mit bösem Gesicht durch die Straße lief und nicht nach links und rechts schaute. Der Opa Treder stand am Zaun. Die Frau Preschke ging vorbei, und die Frau Heinrich wusch ihr Auto. Da begann es zu tröpfeln. Als das Wässerlein „Gutsein" die Maja berührte, begann sie zu lächeln und sah sich um und grüßte den Opa Treder und die Frau Preschke, und der Frau Heinrich half sie, das Auto blankzureiben.





Von einem Flugzeugpiloten weiß ich, es gibt eine Wolke mit dem Wässerlein „Gutsein". Wer ein Tröpfchen von dieser Wolke auffängt, muß lächeln und wünscht sich, einem anderen unbedingt eine Freude zu bereiten. Der Flugzeugpilot Uli hat es selbst gesehen. Der Ingo lief auf der Straße und warf einen Apfel aus seiner Brottasche bei Oma Schmitt ans Fenster. Erschrocken schaute die Oma heraus.

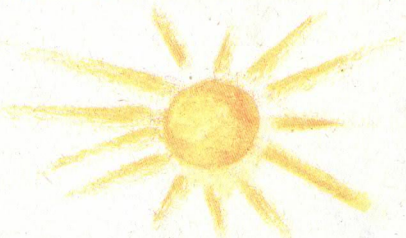
Ursula Werner-Böhnke
Zeichnungen: Ursula Linke

Der Flugzeugpilot Uli sah auch, wie es auf die Kindergartengruppe regnete, als sich Mädchen und Jungen böse stritten, an den Haaren zogen und einander mit Brottaschen schlugen. Als das Wässerlein „Gutsein" die Kinder berührte, wurden sie still, lächelten und gaben sich die Hand. Sie liefen im Kreis und sangen fröhlich. Ein großer Junge band einem ganz kleinen Mädchen einen Schuh zu.

7

Da regnete die Wolke ein paar Tröpflein vom Wässerlein „Gutsein", und sie fielen auf Ingo. Er lächelte und nahm seinen Apfel auf, rieb ihn blank und klopfte leise bei Oma Schmitt. „Ich schenke Dir meinen Apfel!" sagte er. Die Oma streichelte Ingo, nahm ein Messer, zerteilte den Apfel, und sie aßen beide zufrieden davon.

4



Nur Paulchen manschte sich in der Pfütze weiter seine schönen, neuen Schuhchen ein. Er hatte einen Schirm aufgespannt, und das Wässerlein „Gutsein" konnte ihn nicht erreichen. Paß auf, wenn's regnet! Besonders die kleinen Tröpfchen können vom Wässerlein „Gutsein" kommen. Wer lächeln muß und plötzlich die anderen lieb hat, der wurde bestimmt vom Zauberwolkenwasser getroffen.

Bummi-Bilderheft für
Kinder von 3 Jahren an.
Ausgezeichnet mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber,
der Artur-Becker-Medaille in Gold und der
Medaille für hervorragende Leistungen bei der
sozialistischen Erziehung in der Pionierorganisation
„Ernst Thälmann" in Gold. Verlagsdirektor: Manfred Rucht
Artikel Nr. (EDV) 2430 „Bummi" erscheint 2mal monatlich; Vierteljährlich. Bezugspreis: 1,50 M. Veröffentlicht unter der Lizenznummer
1227 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR.
Herausgegeben vom Zentralrat der FDJ über Verlag „Junge Welt". Gesamtherstellung Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft, Dresden III/25/16

Isa Salomon zeichnet die meisten Spiele oder solche Aufgaben, wie die mit den Bummi-Sonnen. Ihre Bilder sind klar und genau, und sie denkt immer, ob Ihr auch so gern spielt wie sie?

Inge Meyer-Rey sagt, Ihr seid bestimmt viel vernünftiger als Fabi und Fine. Außerdem wünscht sie Euch viel Freude am 1. Mai mit dem Bummi-Familien-Fähnchen!

Redaktion: U. Werner-Böhnke (Chefredakteur), Sonja Axen, Ingrid Herloff, Antje Schrader, Heidi Schmidt, Dagmar Bärwald, Christa Lock, Renate Müller, Gestaltung: K.-P. Olthoff, Titelzeichnung: Inge Meyer-Rey

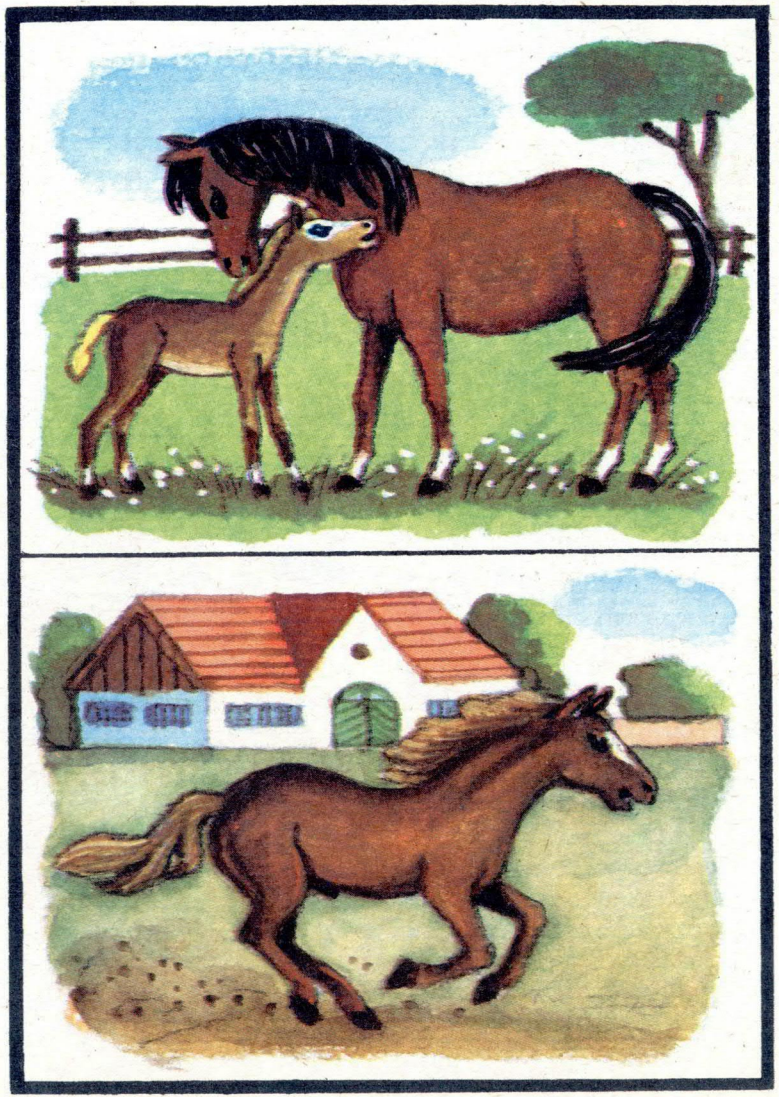
Beirat: Inge Feustel, Anne Geelhaar (Schriftstellerinnen), Inge Gürtzig, Inge Meyer-Rey, Gisela Hoffmann (Gestaltung „Elternbummi"), Renate Hülcker, Päd. Schule f. Kdg., Brigitte Haseloff, Katrin Schrader (Dipl.-Päd., Musik), Dr. Marlene Fuchs-Kittowski (Kinderpsychologin), Dr. H.-Joachim Baumert, Eltern: Elbracht, 2 Kd.; Lindner, 2 Kd.

Bummi wohnt:
Berlin-Mitte, Mauerstr. 39/40
Telefon: 2 23 32 37/2 23 32 39

Post an ihn schickt Ihr an **1026 Berlin, PSF 43.**

Tierkinder und ihre Eltern

Zeichnung: Inge Gürtzig



ISSN 0323-8954

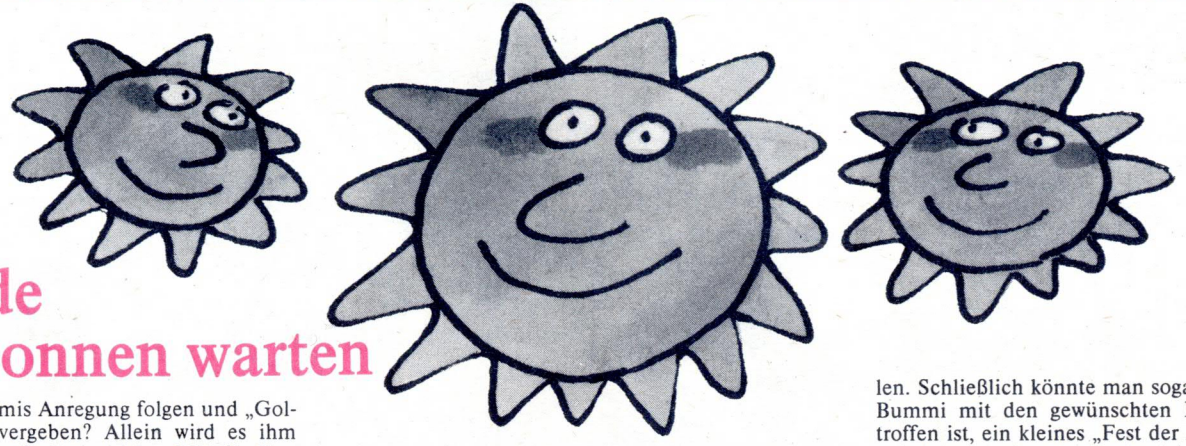
Bummi für Eltern

4/85

Jede Familie muß es schaffen, ihr spezifisches Klima zu entwickeln, in dem die Kinder gut gedeihen. Erinnern Sie sich zurück: ✧ Haben Ihre eigenen Eltern das besser geschafft? ✧ Sind Ihre Probleme größer? ✧ Ihre materiellen Voraussetzungen besser? ✧ Schaffen Sie – trotz großer Belastung – Wärme zu verbreiten? ✧ Welche Zeiten nutzen Sie dafür? ✧ Welche Mittel? ✧ Wann sind alle Familienmitglieder am zufriedensten? ✧ Wo stecken die kleinen Sorgen der Kinder? ✧ Kennen wir sie überhaupt? Denken Sie bitte über dieses Thema nach. Schreiben Sie zu einigem. Geben Sie Erfahrungen, aber auch Sorgen bekannt, damit es andere besser machen können.

Redaktion BUMMI
– Elternbummi –
1026 Berlin, PSF 43
Bitte Alter, Beruf
und Alter der Kinder
mit angeben.
Es gibt Buchschecks
oder Spielzeug
zu gewinnen.

Illustrationen: Manfred Bofinger



Tausende Kindersonnen warten

Möchte Ihr Kind Bummis Anregung folgen und „Goldene Kindersonnen“ vergeben? Allein wird es ihm nicht gelingen, herauszufinden, welches Bild für Ihre berufliche Tätigkeit das passende ist. Darum an dieser Stelle unsere Bitte: Helfen Sie Ihrem Kind dabei. Sicher wurden Sie schon vom Sohn oder der Tochter befragt, warum Sie arbeiten gehen, was und wo Sie arbeiten, ob Sie mit anderen zusammen arbeiten u. ä. Und mancher machte dabei die Erfahrung – es ist gar nicht so leicht, seine Tätigkeit anschaulich genug zu beschreiben und deren Nutzen verständlich zu erklären. Auch an den in diesem Heft von Isa Salomon liebevoll gezeichneten Bildern ist das für einige Berufe auch nicht gleich ablesbar, weil jedes Bild für möglichst viele Berufsgruppen und Tätigkeiten gleichermaßen stehen soll. Nehmen wir z. B. den Fall, daß die Mutti als Sachbearbeiterin in der Kaderabteilung eines Möbelkombinates tätig ist. Sie sollte das Kind auf die „Möbel-Wohnung“-Marke lenken. Denn Mutter hat doch indirekten Anteil an der Produktion von Möbelstücken ihres Werkes, weil sie sich um die sozialen Belange der Arbeiter in den Werkhallen kümmert, damit diese unter guten Bedingungen Schrankwandteile oder Tische bauen können. Natürlich gilt diese Marke für die Bauarbeiter und Handwerker, die neue Wohnungen bauen oder alte instand setzen, und für die Verkäuferin einer Bauarbeiterversorgung, für alle Beschäftigten der holzgewinnenden, der chemischen oder der Textilindustrie (denken Sie daran, was für die Ausstattung einer Wohnung benötigt wird!).

Ein zweites Beispiel: Das Bild „Rathaus mit Volkspolizist“ – es steht für den Heizer in einem Rathaus, für die Bürgermeisterin in einer Gemeinde, für den Abschnittsbevollmächtigten, den Mitarbeiter in einer Wohnungsverwaltung ebenso wie für eine politische Mitarbeiterin in einer der Leitungsorgane der SED oder den dort tätigen Kraftfahrer.

Beispiel Nr. 3: Das Bild mit dem „Bummi“: Wenn Vati an den Maschinen eines Druckkombinates arbeitet, so sollte sein Kind dieses Bild wählen. Desgleichen ist dieses Bild für alle jene Eltern bestimmt, die auf künstlerischem Gebiet arbeiten, aber auch für die Werktätigen eines Farbenwerkes oder der papierproduzierenden Betriebe. Und wenn Sie die im Bild dargestellten Gegenstände verkaufen sollten, so ist das ein wichtiger Hinweis fürs Kind. Arbeiten Sie in einer Gaststätte oder in einem Urlauberheim, so suchen Sie z. B. die Marke mit dem Geschirr aus.

Wenn Sie sich also, liebe Eltern, mit Ihrem Kind für die „Kindersonnen-Seite“ Zeit nehmen, merken Sie sicher einmal mehr, mit welch großem Interesse das Kind bei der Sache ist. Es wird schließlich nicht nur viel von Ihrer Arbeit wissen, sondern es hat auch bemerkt, mit wieviel guten Worten Sie von dieser Arbeit erzählen. Schließlich könnte man sogar, wenn die Post von Bummi mit den gewünschten Kindersonnen eingetroffen ist, ein kleines „Fest der Arbeit“ in den Familien feiern, wobei Ihr Kind seine fleißigen Eltern auszeichnet. Dieses Erlebnis wird dem Kind in Erinnerung sein, wenn Mutti oder Vati so manches Mal am Morgen drängen: „Beeil dich doch, ich muß zur Arbeit!“

Zum 1. Mai mit Bummi

Wir können uns aus der heutigen Zeitschrift Schmuck zum ersten Mai basteln. Der Umschlag des Heftes kann zum Fähnchen zusammengeklebt werden, das an einem Stöckchen getragen wird. Wir können gerade Zweige oder Scheibengardinenstangen oder einen Stab vom alten Laufgitter dazu benutzen. Wer zwei Fähnchen braucht, kann auch die Titelseite auseinanderschneiden und als Rückseite die Blumen aus diesem Heft kleben. Dann ist eins das Bummi –, das andere das Bine-Fähnchen. Wer gar keine Fähnchen, sondern einen Fensterschmuck aus unserem Material basteln möchte, klebt einfach die Bären in ganzer Breite ins Fenster. Darüber und darunter oder, wenn es der Platz so will, auch daneben können die Blumen verteilt werden. Die Fähnchen können natürlich noch mehr geschmückt werden, indem man die Stöcke mit Kreppapier umwickelt, das in 2 cm breite Streifen geschnitten ist. Unten darf es flattern.

Geschwister

Ich möchte schon sagen, daß die Grundtendenz in der Beziehung meiner beiden Töchter zueinander diese strahlende Freundlichkeit ist, die das Foto ausdrückt. Es ist für beide eine Freude, wenn Kathrin ihre Kleine „bemuttelt", wie wir sagen. Maria strahlt, wenn sie von der Schwester gefüttert und gewaschen wird, was diese gern tut. Beide wissen auch schon recht gut, erzieherisch aufeinander einzuwirken, z. B. nach dem Motto: Tust du mir die Freude, bereite ich dir eine andere und lasse dich mit würfeln, wenn du jetzt auch mit das vorhergehende Spiel aufräumst.

Kathrin Bothe, 4 J., Maria Bothe, 2 J.
Karl-Marx-Stadt

Damit es nicht weh tut

PROF. DR. W. KÖRNER

NASENTROPFEN

Die Tropfen werden im Liegen, am besten mit einem kleinen Kissen im Nacken, so daß der Kopf weit nach hinten gebeugt ist, in die Nase eingeführt. Bei älteren Kindern auch im Stehen, doch gleichfalls mit weit nach hinten gestrecktem Kopf. Dabei kann die Pipettenspitze in den Naseneingang gehalten werden.
Die Pipetten sollen nicht bis in die Gummikappe mit Flüssigkeit gefüllt werden!

OHRENTROPFEN

Bei zur Gegenseite geneigtem Kopf wird die Ohrmuschel etwas nach hinten, oben gezogen.
Die körperwarmen Tropfen (evtl. in der Hand vorgewärmt), läßt man in den Gehörgang fallen. Die Pipette soll dabei nicht in den Gehörgang eingeführt werden!

AUGENTROPFEN

Das Kind muß liegen! Nachdem die Lider mit Daumen und Zeigefinger leicht geöffnet wurden, läßt man die Tropfen ins Auge fallen.
Wenn das Kind sich die Augen nicht öffnen läßt, können die Tropfen auch einfach in den inneren Augenwinkel gegeben werden. Durch das Blinzeln oder den Lidschlag gelangt die Flüssigkeit auf die Bindehaut. Gibt man die Tropfen im Schlaf in den Augenwinkel, muß das Kind danach geweckt werden, denn erst nach Öffnen des Auges fließt die Flüssigkeit auf Binde- und Hornhaut.
Zu beachten ist, daß die Pipette mit der Spitze das Auge nicht berührt, sondern 4 bis 5 cm über dem Auge gehalten und der Kopf des Kindes mit der freien Hand fixiert wird.

Als es vor dem Fenster schneite

Vor mir liegen viele hunderte Bilder, liebevoll gemalte und getupfte Winterbilder von Kindern ab 2 1/2 Jahren. Alle haben sich bemüht, die Hinweise, die nötig waren, um gute Ergebnisse zu erhalten, zu beachten.

Worauf kam es an? Wir wollten für Bummis Bilderbuch malen, dazu benötigten wir ein einheitliches Format, ein relativ kleines. Das verlangte eine besondere konzentrierte Arbeit mit dem Pinsel, mit einem Spitzpinsel möglichst, damit z. B. die Zartheit der Schneeflöckchen auch schon für unsere Kleinsten sichtbar wurde. Diese Anforderung stellte für manche Kinder eine höhere Schwierigkeitsstufe dar, aber wie aus fast allen Arbeiten ersichtlich, gaben sich die Kinder große Mühe, für Bummi noch schöner als sonst zu malen.

Bewußt gab ich den Hinweis, mit nur einer Farbe zu malen, denn für ein mehrfarbiges Bild wäre ein größeres Format nötig gewesen. Durch die Verwendung von dunklem Papier und dem Einsatz von weißer, mit wenig Wasser verdünnter Farbe, erzielten die Arbeiten eine herrliche Leuchtkraft.

Aus vielen beigefügten Briefen konnte ich entnehmen, daß Sie mit Ihren Kindern auf dem Heimweg vom Kindergarten oder morgens im Dunkeln die mit Schnee umhüllte Umgebung beobachtet haben. Sehr viele Kindergärten nutzten das Malpreisausschreiben, um gleich mehrere Aufgaben des Bildungs- und Erziehungsplanes zu erfüllen. Bezaubernde Ergebnisse einer liebevollen, einfühlsamen Tätigkeit unserer Erzieherinnen, zu denen ich Sie beglückwünsche! – Im Juli drucken wir einige der schönsten Arbeiten ab.

Aus allen Bildern spricht der Spaß und das Bemühen, für Bummi etwas von dem Beobachteten zu malen. Sicher ist auch Ihnen aufgefallen, daß durch die Schneeflocken das Blatt ausgefüllt erschien, ganz gleich, wie groß und wie viele Dinge dazukamen. Die volle Ausnutzung eines Formates soll für jedes Bild, das Sie demnächst malen lassen, wichtig sein. Bis zu unserer nächsten Bummi-Malaufgabe im Juli können Sie versuchen, bei allem, was Ihr Kind darstellen will, darauf zu achten. Lassen Sie sich erzählen, was es malen möchte. Fordern Sie Ihr Kind auf, mit dem Finger die großen Formen anzudeuten, oder mit dem Pinsel, der vorher in Wasser getaucht wurde. Jüngere Kinder sollten immer auf farbigen Untergründen malen, die älteren, die geübt sind und mehr Geduld haben, können schon Themen darstellen, für die sie selber den Hindergrund malen. Dann heißt es aber, alles auszumalen, so daß vom Malgrund nichts mehr zu sehen ist. Mit dem Weitermalen vielleicht einen Tag warten.

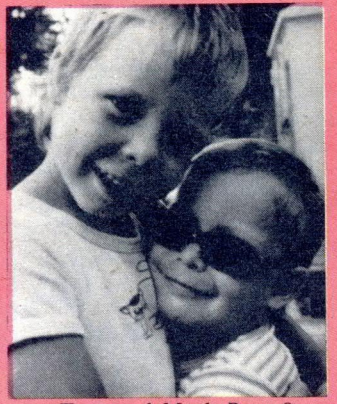
Die besten Ergebnisse erreichen wir mit ausgeruhten, froh gestimmten Kindern, die in einer ruhigen Atmosphäre malen können – und wenn Sie sich die Zeit nehmen und daneben sitzen.

Wenn Sie spezielle Fragen haben, bin ich bereit, Ihnen zu helfen.

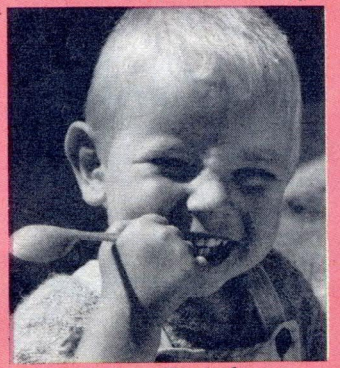
Sabine Drachsel, Kunsterzieherin

Kerstin Truthan, 7 J., Schalkau

Kostbare Augenblicke



Tom und Mark Raguß, 5 u. 3 J., Neubrandenburg



Robert Hanisch, 2 J., Stralsund